



STRABAG SE

**BILANZPRESSE-
KONFERENZ**

27.4.2017



STRABAG
SOCIETAS EUROPAEA

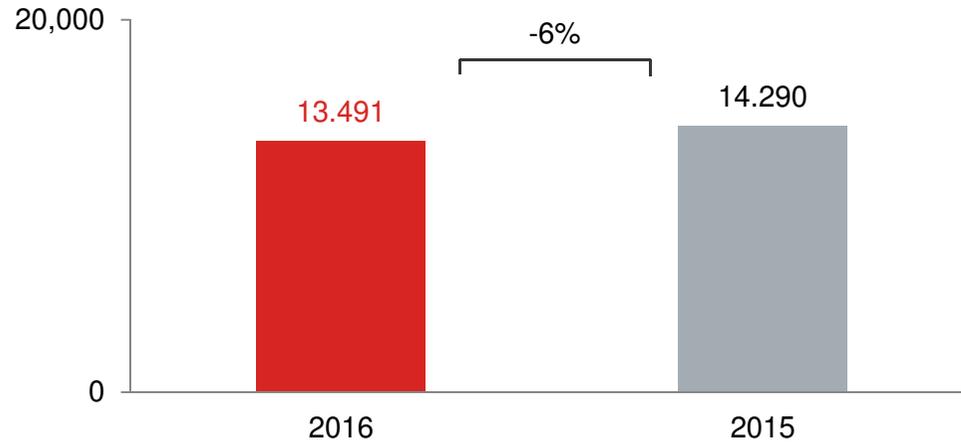
2016: MITTELFRISTIGES MARGENZIEL ERREICHT

	Ziel	2016
Leistung	€ 14,0 Mrd.	€ 13,5 Mrd.
EBIT	≥ € 390 Mio. (2015: € 341 Mio.)	€ 425 Mio./ € 397 Mio. ¹⁾
EBIT-Marge	3% ab 2016 (2015: 2,6%)	3,4%/3,2% ¹⁾
Eigenkapitalquote	≥25%	31,5%
Dividende	30–50% des Konzernergebnisses (2015: € 0,65 je Aktie)	35%, € 0,95 je Aktie

1) bereinigt um nicht-operativen Ertrag von rund € 28 Mio.

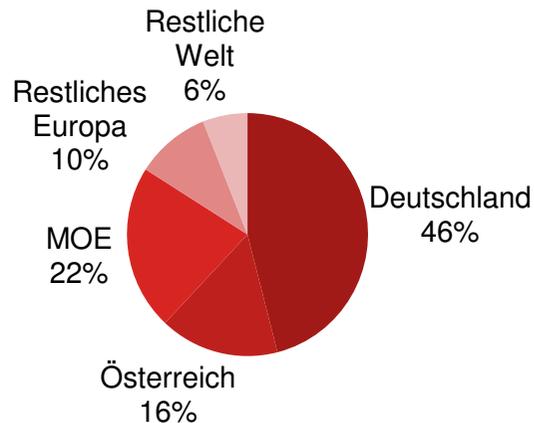
LEISTUNG UM 6% GESUNKEN

LEISTUNG (€ MIO.)



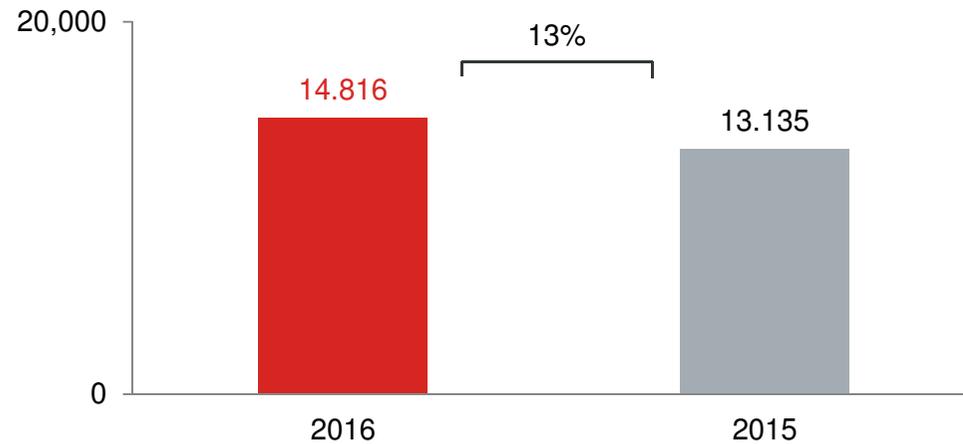
- Leistung um 6% auf € 13,5 Mrd. gesunken
- EU-Kohäsionsfondsregime 2015 ausgelaufen, daher damals außergewöhnlich positive Entwicklung in der Slowakei, Polen und Tschechien
- Deutschland baut mit 46% der Konzernleistung Status als größter Markt aus
 - Boomender Hochbau
 - Erstarkender Verkehrswegebau

LEISTUNG 2016 NACH REGIONEN



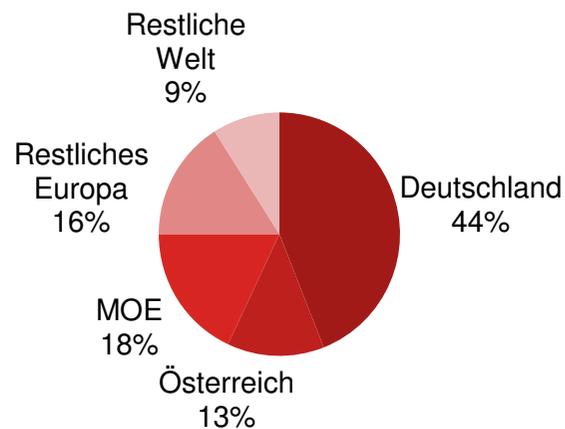
AUFTRAGSBESTAND AUF REKORDHOCH

AUFTRAGSBESTAND (€ MIO.)



- Rekordhoch in Deutschland wie auch im Konzern
- Zunahmen in Chile, der Slowakei, Ungarn, Österreich
- Rückgänge in Dänemark, Russland, Rumänien

AUFTRAGSBESTAND 2016 NACH REGIONEN

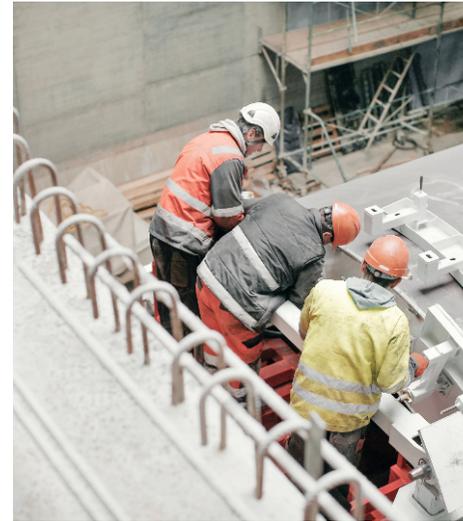


NEUE GROSSAUFTRÄGE 2016 – AUSWAHL



AXEL SPRINGER-NEUBAU BERLIN, DEUTSCHLAND

- 30 m hohes Atrium, das sich zum bestehenden Gebäude hin öffnet
- Partneringverfahren teamconcept



TUNNEL FÜR MINE CHUQUICAMATA, CHILE

- Umwandlung der Kupfermine Chuquicamata zu einem Untertagebau
- Dritter großer Minenauftrag von Codelco
- Auftragssumme: € 400 Mio.



ABSCHNITT DER A1, POLEN

- 16,7 km zwischen Kreuz Zadowdzie und Kreuz Woźniki
- Zweiter Abschnitt der A1 für STRABAG
- Auftragssumme: € 108 Mio.



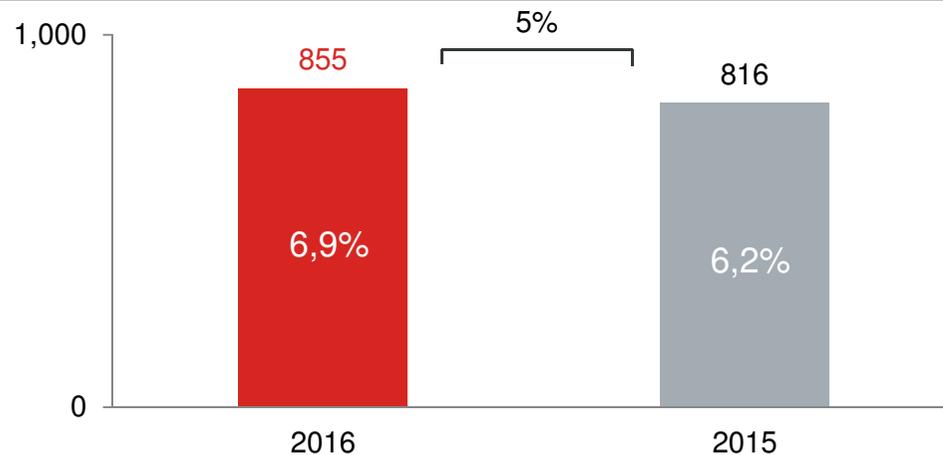
BAHN BUDAPEST– ESZTERGOM, UNGARN

- Elektrifizierung und Ausbau der 51 km langen Strecke zwischen Budapest und Esztergom
- Auftragssumme: € 108 Mio. (STRABAG-Anteil: ~52%)

Bildnachweis Axel-Springer-Neubau: OMA

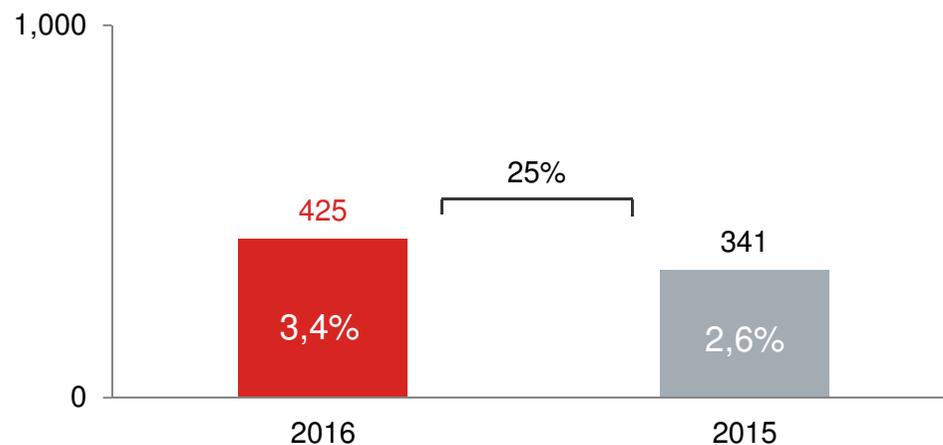
EBIT-MARGE BEI >3%

EBITDA (€ MIO.) UND EBITDA-MARGE (%)



- EBITDA bereinigt um nicht-operativen Einmaleffekt: € 827 Mio., EBITDA-Marge 6,7%
- Ergebnisverbesserungen in Österreich und Deutschland

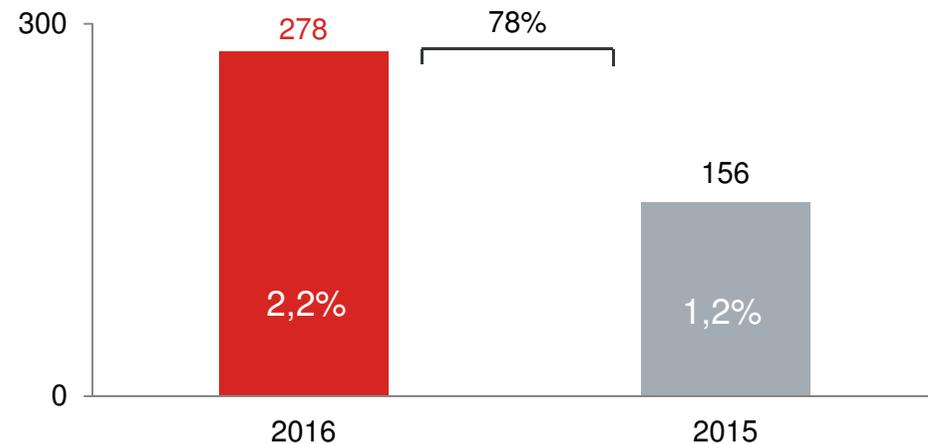
EBIT (€ MIO.) UND EBIT-MARGE (%)



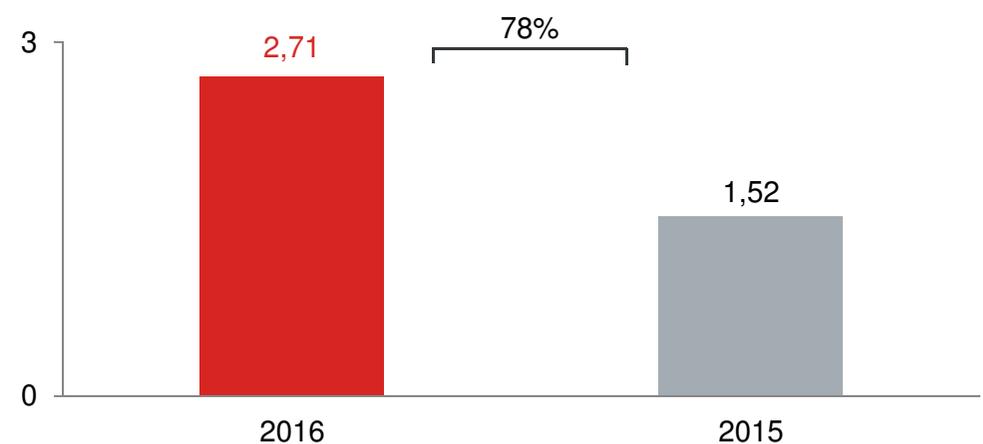
- EBIT bereinigt um nicht-operativen Einmaleffekt: € 397 Mio., EBIT-Marge 3,2%
- Abschreibungen vor allem durch den Verkauf der Geräte des Großen Wasserbaus um 9% reduziert (Vorjahr Sonderabschreibung von € 22 Mio.)
- Margenverbesserung lässt sich nicht ohne Weiteres fortschreiben

ERGEBNIS JE AKTIE SIGNIFIKANT HÖHER: KAUF VON MINDERHEITSANTEILEN DER ED. ZÜBLIN AG

KONZERNERGEBNIS (€ MIO.) UND MARGE (%)



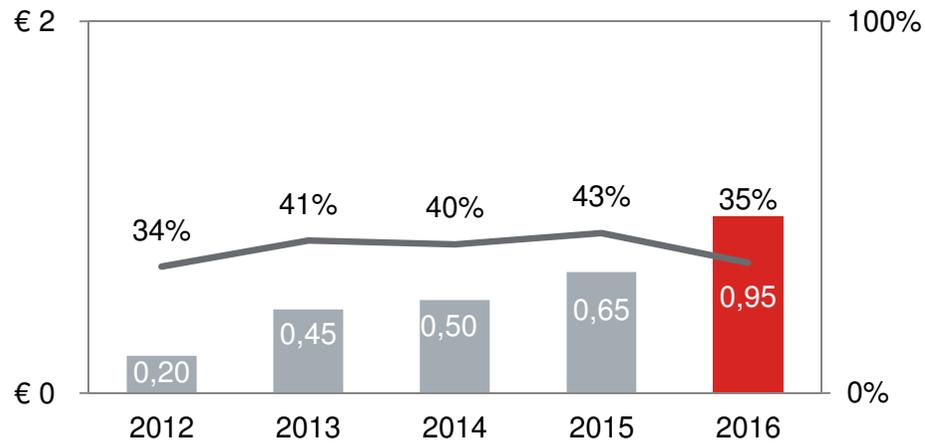
ERGEBNIS JE AKTIE (€)



- Negatives Zinsergebnis dank positiver Fremdwährungseffekte und geringerer Zinslast eingedämmt
- Ertragsteuerquote bei 33% annähernd normalisiert
- Minderheitsanteile am Ergebnis durch Erwerb der Fremdanteile an der Ed. Züblin AG nach € 26 Mio. im Jahr 2015 nur mehr bei € 4 Mio. im Jahr 2016 → Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie signifikant gestiegen

HÖCHSTE DIVIDENDE SEIT IPO: € 0,95 JE AKTIE

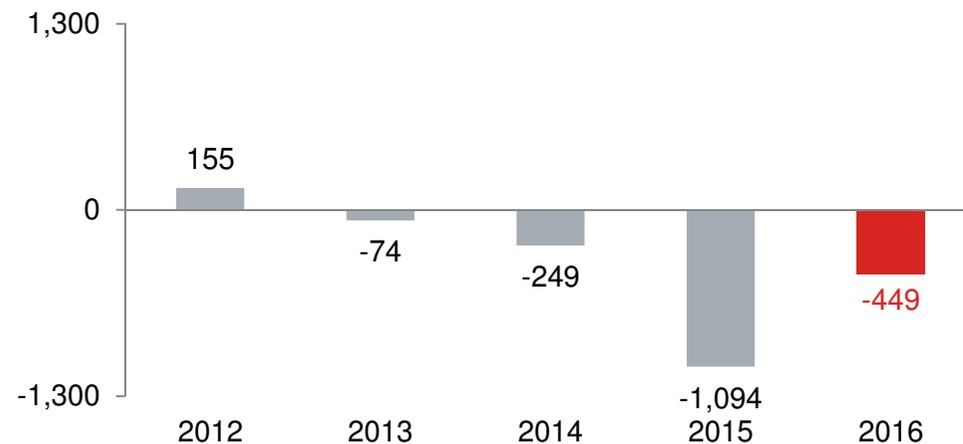
DIVIDENDE (€) UND AUSSCHÜTTUNGSQUOTE (%)



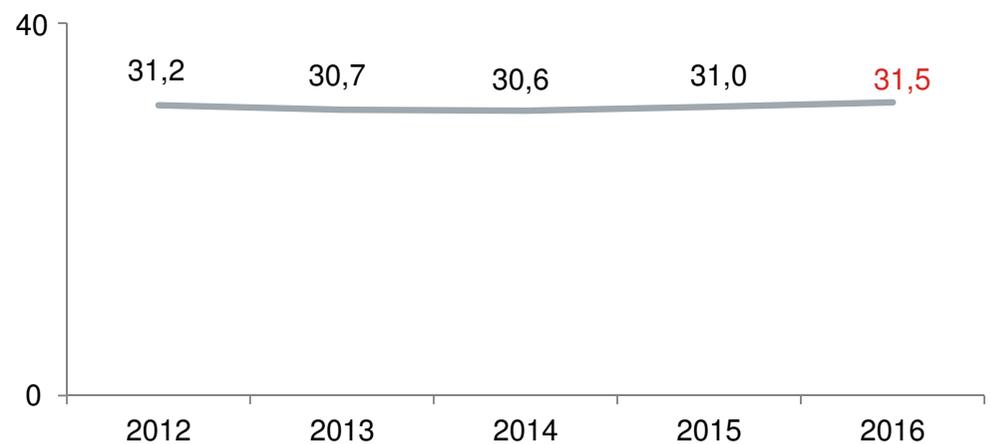
- Dividende je Aktie von € 0,95 vorgeschlagen (+46%)
- Ausschüttungsquote von 35% innerhalb der festgelegten Bandbreite von 30–50% des Konzernergebnisses
- STRABAG zahlt seit dem IPO 2007 jedes Jahr eine Dividende innerhalb der festgelegten Bandbreite

NETTO-CASH-POSITION UND HOHE EIGENKAPITAL-QUOTE GEHALTEN

NET DEBT (+)/NETTO-CASH (-) (€ MIO.)



EIGENKAPITALQUOTE (%)



- Eigenkapitalquote bei 31%, Zielsetzung: $\geq 25\%$
- Weiterhin hohe Netto-Cash-Position
 - Uncharakteristisch hohe projektbezogene Anzahlungen der Vorjahre nun aber normalisiert
 - Erhöhte Zukäufe und Erwerb der Minderheitsanteile der Ed. Züblin AG
- Corporate-Credit-Rating von Standard & Poor's bei BBB bestätigt (Ausblick: stabil)

LIQUIDE MITTEL VON 2,0 MRD.

(€ Mio.)	2016	Δ%	2015
Liquide Mittel – Jahresbeginn	2.727	43	1.906
Cashflow aus dem Ergebnis	690	5	658
Δ Working Capital	-426	n.a.	582
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	264	-79	1.240
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-434	-36	-320
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-564	-380	-118
Nettoveränderung der liquiden Mittel	-734	n.a.	803
Währungsdifferenzen	5	-6	6
Verfügungsbeschränkungen	0	-100	12
Liquide Mittel – Jahresende	1.998	-27	2.727

Rundungsdifferenzen

NORD + WEST PROFITIERT VON DEUTSCHLAND

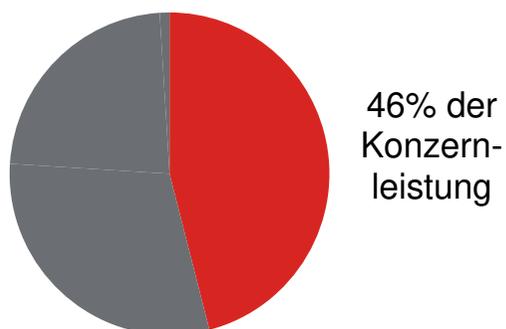
KENNZAHLEN

(€ Mio.)	2016	Δ%	2015
Leistung	6.175	-3	6.368
Umsatz	5.802	-2	5.895
Auftragsbestand	7.030	30	5.397
EBIT	170	62	105
EBIT-Marge %	2,9		1,8
Mitarbeiteranzahl	22.233	-1	22.421

KOMMENTARE

- Leistung geringfügig rückläufig
- EBIT stieg um 62%: Verbesserungen in Deutschland, Entfall von Belastungen aus einem niederländischen Großprojekt
- Auftragsbestand (+30%) von Deutschland auf Rekordniveau getrieben
- Ausblick:
 - Auftragsbestand lässt höhere Leistung 2017 erwarten
 - Deutschland: Positiver Ausblick für Hoch- und Ingenieurbau sowie Verkehrswegebau
 - Polen: Ausschreibungstätigkeit der öffentlichen Hand kam zum Erliegen, doch Auftragsbestand gut
 - Skandinavien: Aufwärtstrend hält an

ANTEIL AN DER LEISTUNG DES KONZERNS

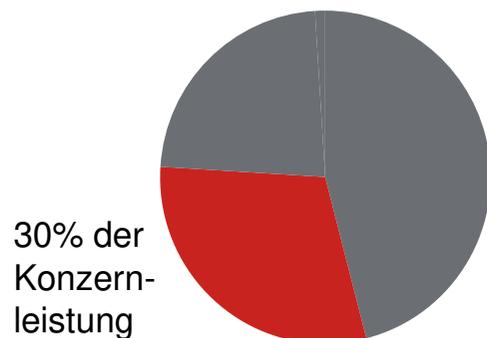


SÜD + OST: STABIL AUF HOHEM NIVEAU

KENNZAHLEN

(€ Mio.)	2016	Δ%	2015
Leistung	4.001	-12	4.535
Umsatz	3.889	-12	4.412
Auftragsbestand	3.483	0	3.477
EBIT	188	-5	197
EBIT-Marge %	4,8		4,5
Mitarbeiteranzahl	17.758	-2	18.043

ANTEIL AN DER LEISTUNG DES KONZERNS



KOMMENTARE

- Leistung nahm um 12% ab: Slowakei, Ungarn und Tschechien besonders rückläufig
- Marktführerschaft in Österreich verteidigt; STRABAG Real Estate dürfte Position weiter stärken
- EBIT geringer, Segment trägt aber weiterhin stark zum Konzernergebnis bei
- Auftragsbestand unverändert
- Ausblick:
 - Leistungssteigerung 2017 erwartet
 - Österreich stabil
 - Zentral- und Osteuropa gemischt

INTERNATIONAL + SONDERSPARTEN: ERGEBNISPLUS NACH VIELZAHL GEGENLÄUFIGER EFFEKTE

KENNZAHLEN

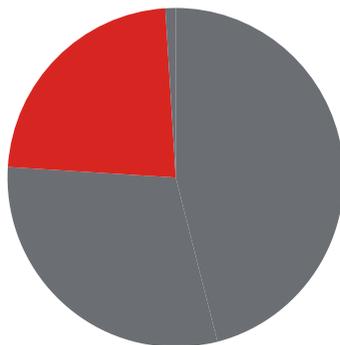
(€ Mio.)	2016	Δ%	2015
Leistung	3.155	-3	3.250
Umsatz	2.681	-4	2.791
Auftragsbestand	4.295	1	4.253
EBIT	49	4	47
EBIT-Marge %	1,8		1,7
Mitarbeiteranzahl	26.027	-4	27.077

KOMMENTARE

- Leistung vor allem wegen Italiens geringer
- EBIT absolut wenig verändert – Vielzahl gegenläufiger Effekte bei Großprojekten
- Auftragsbestand von Tunnelprojekt für chilenische Kupfermine geprägt
- Ausblick:
 - Leistung 2017 sollte etwas steigen
 - Property & Facility Services-Geschäft und Immobilien Development tragen positiv zum Ergebnis bei
 - Tunnelbau und Konzessionsprojekte stark umkämpft

ANTEIL AN DER LEISTUNG DES KONZERNS

23% der Konzernleistung



2016: ERGEBNIS GESTEIGERT – DIVIDENDE KRÄFTIG ERHÖHT

- **Leistung** um 6% gesunken
- **Auftragsbestand** auf Rekordhöhe von € 14,8 Mrd.
- **Margenziel** von 3% **übertroffen**
- **Dividende**: Erhöhung um 46% auf € 0,95 je Aktie vorgeschlagen
- **Kapitalkräftiger Konzern**
 - Weiterhin Netto-Cash-Position
 - Eigenkapitalquote bei hohen 31% gehalten
- **Task Force** schloss Arbeit erfolgreich ab
- Kauf der Minderheitsanteile an der **Ed. Züblin AG**
- Vollständige Übernahme von Raiffeisen evolution (**STRABAG Real Estate GmbH, Wien**)

2017: FOKUS BEI ETWAS HÖHERER LEISTUNG WEITER AUF DER MARGE

- **Leistung** für **2017** von \geq € 14,0 Mrd. prognostiziert (\geq +4%)
- **EBIT-Marge** 2017 bei \geq 3% angestrebt
- **Squeeze-out STRABAG AG, Köln**
- Digitalisierung des Bauens weiter vorantreiben: **BIM.5D[®]**



VORFÜHRUNG BIM.5D®

27.4.2017



STRABAG
SOCIETAS EUROPAEA